

Einweisungsthemen

TSF

- Funktion der Startautomatik zum Anlassen eines kalten Motors
 - zweimal Gaspedal ganz durchtreten zum Einschalten
 - einmal kurzer Tritt aufs Gaspedal zum Ausschalten
- Schalter und Anzeigen am Fahrerplatz
 - Licht, Blinker, Warnblinker, Anhängerblinkkontrolle, Hupe
 - Innenraumleuchten vorne und hinten (Geräteraumbeleuchtung)
 - Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage
 - Prüftaster und Kontrolleuchte Zweikreisbremsanlage
 - Sondersignaleinrichtungen, Sprechfunkgerät
 - **Hinweis zum Einsatzbetrieb:** Wenn irgendwelche Lichter eingeschaltet sind, muß der Motor laufen.
- Lüftung und Heizung
 - Lüftungskonsole
 - Gebläseschalter
- Fahrübungen bei geringem Verkehrsaufkommen
 - Anfahren in der Ebene, Anfahren an Steigungen
 - **Hinweis:** Bei zuviel Gas rupft die Kupplung; also etwas Gas wegnehmen.
 - **Hinweis:** Bremsen ggf. vorher warmfahren, damit das vorschnelle Blockieren der Hinterachse vermieden wird!
 - Sanftes Abbremsen aus 30 km/h bis zum Stillstand
 - Starkes Abbremsen aus 30 km/h bis zum Stillstand (möglichst ohne blockierende Reifen)
 - **Wichtige Erkenntnis: Eine 40 Jahre alte Bremsanlage erreicht eine wesentlich schlechtere Verzögerung als man es von heutigen Fahrzeugen kennt. Viel Abstand zum Vordermann ist die Lebensversicherung!**
 - Langsame Kurvenfahrt und Abschätzen des Wenderadius'
 - Rückwärtsfahren nach Spiegeln
 - Rückwärts um die Kurve
 - Rückwärts einparken
- Fahrt im normalen Verkehr
- Abstellen des Fahrzeugs
 - Motor aus, 1. Gang einlegen, Handbremse nicht anziehen
 - alle elektrischen Verbraucher kontrollieren und ggf. ausschalten
 - Fahrtenbuch schreiben
 - Sabberlatz unter dem Motor positionieren

- Anhängerbetrieb
 - Bewegen des Anhängers von Hand, Anhängerbremse
 - Richtiges Bedienen der Anhängerkupplung, Bedeutung der Kontrollanzeigen
 - Abreißseil
 - Richtiges Bedienen der Stützradverstellung
 - Richtiges Bedienen der elektrischen Steckverbindung
 - Blinkerkontrolle im Anhängerbetrieb

LF 8/6

- Flammstartanlage
 - Bei Temperaturen über 0 °C kann sofort gestartet werden.
 - Ansonsten muß die Flammstartanlage für vorgewärmte Luft im Ansaugtrakt sorgen. Wenn die Luft warm genug ist, geht die Leuchte „Vorglühen“ aus und der Motor kann angelassen werden.
- Bremssystem
 - Fremdspeisung mit Druckluft im Gerätehaus
 - Anzeige der vorhandenen Druckluft mit dem Doppelzeigerinstrument
 - Betriebsbremse – ohne Druckluft kein Bremsen möglich
 - Feststellbremse – ohne Druckluft kein Öffnen möglich
 - Motorbremse zum verschleißfreien Bremsen bergab.
Hinweis: Lange Bremsvorgänge alleine mit der Betriebsbremse (z.B. Paßabfahrt) können diese überhitzen und so beschädigen, daß keine Bremswirkung mehr erreicht wird.
- Motorbremse
 - Verschleißfreies Bremssystem, wirkt vorwiegend in kleinen Gängen.
 - Wird zum Abstellen des Motors benutzt.
 - Funktion: Betätigung des Fußtasters stellt die Kraftstoffzufuhr ab, schließt die Auspuffklappe und sorgt so für einen Rückstau der Abgase, was bei der Fahrt in niedrigen Gängen eine Bremswirkung auf die Hinterachse erzeugt.
 - **Wichtiger Hinweis: Die Motorbremse darf keinesfalls auf rutschigem Untergrund betätigt werden. Die Hinterachse könnte mangels Bodenkontakt und quasi abgestelltem Motor blockieren. Speziell im Winter kann so das Fahrzeug über die Hinterachse ausbrechen!**
- Schalter und Anzeigen am Fahrerplatz
 - Licht, Blinker, Warnblinker, Hupe
 - Umfeldbeleuchtung bei angelegter Feststellbremse, eingeschaltetem Standlicht und laufendem Motor zuschaltbar
 - Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage
 - Doppelzeigerinstrument für Vorratsdruck der beiden Bremskreise; oberer und unterer Grenzwert rot markiert
 - Anzeige für Öldruck, Kühlmitteltemperatur
 - Sondersignaleinrichtungen, Sprechfunkgerät (Sprechstellenumschaltung!)
 - **Hinweis zum Einsatzbetrieb:** Wenn irgendwelche Lichter eingeschaltet sind, muß der Motor laufen.

- Getriebe
 - In der Ebene ist meist der 2. Gang zum Anfahren ausreichend.
 - Zum Einlegen des Rückwärtsgangs muß am Schalthebel etwas stärkerer Druck nach links ausgeübt werden, um die Sperre zu überwinden.
Hinweis: 1. Gang und Rückwärtsgang können verwechselt werden. Schaltvorgänge vor der Fahrt bei stehendem Motor üben.
 - Zügig schalten, besonders am Berg. Beim Gangwechsel ist beständig Druck auf den Schalthebel auszuüben, bis der Gang eingelegt ist. Nicht zwischendurch aufgeben, weil sonst der Synchronisationsvorgang wieder von vorne beginnt und die bisherige Zeit nutzlos verloren ist.
 - Im Winter bei kaltem Getriebe sind die Gänge etwas zäh.
- Lüftung und Heizung
 - Lüftungsbedienung
 - Gebläseschalter
- Fahrübungen bei geringem Verkehrsaufkommen
 - Anfahren in der Ebene, Anfahren an Steigungen; Fahrzeug darf nicht unkontrolliert rollen!
 - Verwendung der Feststellbremse zum Anfahren und zum Sichern des Fahrzeugs bei Stillstand, z.B. an der Ampel.
 - Zügiges Anfahren an Ampeln
 - Abbiegen i.d.R. im 3. Gang; während des Abbiegevorgangs darf nicht ausgekuppelt sein.
 - Schaltpunkte merken; Motor nicht in den roten Bereich bringen!
 - Sanftes Abbremsen aus 50 km/h bis zum Stillstand
 - Starkes Abbremsen aus 50 km/h bis zum Stillstand (möglichst ohne blockierende Reifen)
 - Langsame Kurvenfahrt und Abschätzen des Wenderadius'
 - Rückwärtsfahren nach Spiegeln
 - Rückwärts um die Kurve
 - Rückwärts einparken
- Fahrt im normalen Verkehr
- Abstellen des Fahrzeugs
 - Feststellbremse anziehen, keinen Gang einlegen.
 - Motor kurz leerlaufen lassen und dann über die Motorbremse abstellen
 - alle elektrischen Verbraucher kontrollieren und ggf. ausschalten
 - Fahrtenbuch schreiben
 - Druckluft anschließen

Einweisungsvorgang, Geschicklichkeitsübungen

Beide Fahrzeuge

- Einweisen
 - Vorführen der einheitlichen Einweiserzeichen
 - Merkblatt mit den Zeichen ausgeben
 - Einweisergrundsätze erlernen: bei Abbrechen des Sichtkontakts wird sofort angehalten, der Einweiser darf nicht rückwärts laufen.
 - Einweisen eines Fahrzeugführers beim Rückwärtsfahren um Kurven und Hindernisse.
 - Funktionstausch: als Fahrzeugführer von einem anderen eingewiesen werden.
- Zielgenaues Befahren von Dielen (in Spurweite der Vorderreifen verlegt)
 - Beidseitig auf den Dielen
 - Einseitig auf einer Diele, rechts und links
- Zielgenaues Befahren von Schlauchbrücken
 - Schlauchbrücken sind in unregelmäßigen Abständen verteilt
 - Weiteres Übungsziel: feinfühligere Umgang mit Gas, Kupplung und Bremse
- Einschätzen der Fahrzeugaußenmaße
 - Durchfahren einer Fahrbahnverengung
 - Erkennen, wo eine Durchfahrt noch möglich oder nicht mehr möglich ist.
 - Umfahren von Hindernissen in engen Straßen
 - Gezieltes Anhalten vor einem Hindernis; vorwärts und rückwärts.

Bei allen Übungen werden jeweils mehrere Durchgänge mit steigenden Anforderungen gefahren.